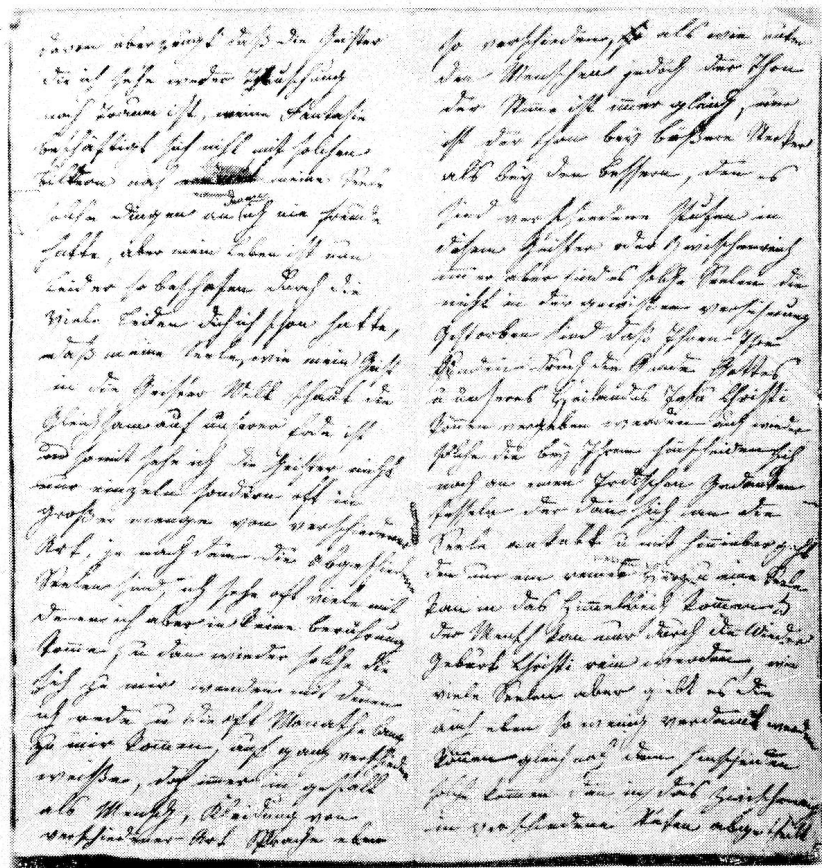


Erlebnis gehabt.³⁴ Später erscheint die Figur ihrer Grossmutter, so dass sie zwei „Führer“ hat, Umstände, die für eine psychotherapeutische Behandlung gewiss aufschlussreich gewesen wären.



Handschriftliche Aufzeichnung der Friederike Hauffe über das Geistersehen
(Schiller-National-Museum)

Es liegt nahe, in den „guten“ wie in den „bösen“ Geistern der Seherin und der andern Somnambulen archetypischen Charakter zu vermuten, indem man eine spontane Entstehungsweise für möglich hält und die Ähnlichkeit der Vision nicht ausschliesslich aus Suggestion durch volkstümliche Tradition zu erklären versucht. Bestätigungen von tiefenpsychologischer Seite fehlen nicht. Aniela Jaffé, die eine Anzahl von modernen Berichten über Geistererscheinungen untersucht, betrachtet Lichtgeister als vorwiegend günstige Selbst-Archetypen, die als überpersönliche Faktoren dem seelischen Wachstum dienen, während kopflose, schwarze, und andere nephaste Geister die minderwertige Persönlichkeitskomponente, den „Schatten“, darstellen; die „Erlösung“ dieser Erscheinungen aus ihrem irdischen Zustand,

³⁴ Werke, IV, 39—47.